

Kapselfiguren-Bericht

Diese Ausgabe unseres Kapselfigurenberichts möchte ich beginnen mit einer echten Rarität, es handelt sich um „Badewannenspaß - Der tolle Schwimmer“. Rarität deshalb, weil diese Figur beim Gebrauch einfach kaputt gehen musste und dementsprechend meistens nur defekt angeboten werden kann. Im Inneren der Figur befindet sich ein längliches Teil, welches aus zwei Elementen mittels eines flachen Stiftes zusammengehalten wird. Da auch bei dieser Figur wieder ein Gummiband als Antriebsmotor dient und es durch Rotieren der Arme gespannt werden kann, führt jede Schwachstelle bei dieser Funktionsweise sofort zum Bruch, so auch hier.



Der BPZ ist in einem länglichen, eher untypischen Format erschienen.

Den „Peliball“ gibt es in zwei Ausführungen, Schleuder und Ball können entweder beide grün oder orange sein. Im Vergleich zur vorigen Figur ist dieses Spielzeug wieder einfacher zu montieren. Sehr originell ist dabei die als untere Schnabelhälfte fungierende Kapselhälfte, in die mittels Schleuder der Ball platziert werden muss. Ball und Schleuder fehlen sehr oft,

beide Teile bilden nur in derselben Farbe



die Original-Kombination. Der BPZ ist noch etwas häufiger zu bekommen, die Folie dagegen nicht.

Ganz ähnlich funktioniert das „Froschspiel Zielwerfen“. Hier gibt es aber keine Varianten, Ball und Schleuder sind immer gelb. Der Frosch wurde mit vielen Aufkleberpunkten ausgestattet, 9 Gelbe zieren seinen Rücken,



6 Schwarze die Flossen. Doch auch bei dieser Figur sind eher Ball

und Schleuder die Teile, die dem Staubsauger am leichtesten zum Opfer fielen. Der BPZ mit allen Aufklebern ist nicht mehr häufig zu bekommen.

Sehr selten ist auch „Rocky, der Schatzsucher“. Hier sind mir mindestens drei Farbkombinationen bekannt, neben der hier gezeigten noch einmal eine Figur, bei der blau und orange vertauscht sind, und dann eine, die eine völlig andere Farbkombination aufweist, nämlich grün und weiß.

Das Funktionsprinzip ist dasselbe, welches auch für den „Wackelpinguin“ aus dem letzten Heft angewendet wurde. Die Figur ist mit jeweils acht Aufklebern ausgestattet, jeweils zwei für die Beine, Augen, Nase und Bart. Interessanterweise gibt es zwei verschiedene BPZ. Auf einem sind alle Aufkleber aufgetragen, nur der schwarze Nasenaufkleberpunkt nicht, bei dem zweiten BPZ ist der schwarze Punkt drauf, nur für die rote Nase gab es hier noch eine Extrafolie. Die Figur ist somit auch nur mit dem roten Nasenaufkleber als komplett zu bezeichnen!! Welcher BPZ nun zu welcher Farbvariante gehört und ob es hier überhaupt einen Bezug gibt, ist noch völlig unklar.



Sehr ähnlich in der Aufmachung zeigen sich „Yum-Yum, der Seelefant“ und

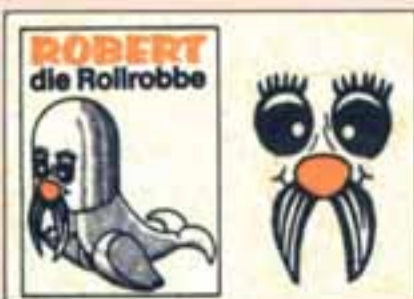


„Robert, die Rollrobbe“. Jeder Kopf ist mit einem Aufkleber versehen, der jeweils die

Schwachstelle der Figuren darstellt, bei Yum-Yum sind es außerdem die Stoßzähne. Spielen kann man mit beiden Figuren, indem man sie auf eine schiefe Ebene setzt und runterrollen lässt. Die Ferrero-Designer haben bei anderen Figuren sicher mehr Genialität bewiesen. Wir sind stolz, an



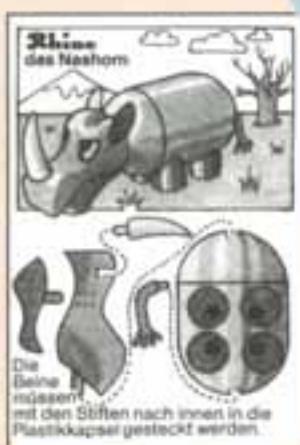
dieser Stelle beide kompletten B P Z abbilden zu können, die Aufkleber fehlen in fast allen Fällen.



Etwas mysteriös ist der sogenannte „Purzelclown“. Ob dies sein richtiger Name ist, kann man nicht sagen, der BPZ ist nicht bekannt. Sicher ist, dass diese Figur NICHT ausschließlich bei Ferrero im Ei war. Es ist nicht mal gesichert, dass es diese Figur überhaupt mal im Ei gab, auch wenn die Kopfkapsel doch sehr einer Ü-Ei-Kapsel gleicht. Doch wie passen der ganze Filzmantel sowie eine dicke Gipskugel in ein Ei? Sammler wollen diese Figur sogar auf Flohmärkten bei Ramschhändlern schon zu Dutzenden in irgendwelchen Kartons haben liegen sehen, das spricht auch nicht gerade für eine eindeutige Ferrero-Zugehörigkeit. Und dann taucht der Clown auch stets nur gebaut auf, nie etwa ungebaut mit Folienaufkleber. Den Clown gibt es in unzähligen Farbversionen des Mantels sowie sowohl mit gedrucktem Gesicht (für diese Zeit arg untypisch) als auch mit Aufkleber.



„Rhino, das Nashorn“ dagegen gehört definitiv ins Ei. Eine direkte Spielfunktion hat diese Figur zwar nicht, dennoch sieht sie mit ihrem dicken Kopf und den kleinen Füßen recht drollig aus. Die beiden Ohrenaufkleber fehlen sehr oft, die beiden Augen dagegen haben wohl mehr Halt auf dem Kopf der Figur gefunden. Auch fehlt gelegentlich der Schwanz. Der BPZ ist recht knapp, die Folie nahezu unbekannt.



Freut euch schon auf den nächsten Bericht,

Jens Küntzer, André Feiler

